

Kultur- und Wanderführer



Esternberg

Wandern.

Erleben.

Genießen.



GISDAT

Wie schwer ist Ihre Wanderung?

Jede Wanderung ist einem von fünf Schwierigkeitsgraden zugeordnet, die durch die Anzahl der Wanderschuhe gekennzeichnet ist. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Detailprogrammen.



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Esternberg
Hauptstraße 33, 4092 Esternberg
Tel.: +43 (0)7714 6655
www.esternberg.ooe.gv.at
E-Mail: gemeinde@esternberg.ooe.gv.at

Bildnachweis: Gemeinde Esternberg, Fotoklub Esternberg,
Johann Schererbauer, Stefan Penzinger

Stand: April 2014

Copyright:

GISDAT; 4020 Linz, Schiffmannstraße 4, www.gisdat.at
Alle Angaben wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Esternberg mit größter Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, und Nachahmung sind ausdrücklich verboten.

Inhalt

4	Einleitung, Vorwort der Bürgermeisterin
6	Esternberg gestern und heute, ein Blick in die Geschichte
10	Die Pfarrkirche von Esternberg
12	Die Filialkirche Pyrawang, Burg Krämpelstein
14	Brauchtum, Freizeit und Sport
16	Wanderweg 1: Aubergblick
18	Wanderweg 2: Riedlbachtal
20	Wanderweg 3: Bräunbach
22	Wanderweg 4: Schneiderschlössl
24	Wanderweg 5: Buchetmühle
26	Wanderweg 6: Donaublick
28	Wanderweg 7: Waldfrieden
30	Wanderweg 8: Kößlbachrunde (Donausteig)
32	Wanderweg 9: Biberweg
34	Die Waldschule
36	Kapellen und Kleindenkmäler



Esternberg - idealer Erholungsort für Familien

Eine herrliche Landschaft mit wunderschönen Wegen in Bachtälern lädt zu kleinen und größeren Wanderungen ein. An der Donau gelegen, ist Esternberg inmitten von Wald, Hügeln, Wiesen und Äckern ein gern besuchter Erholungsort. Hier hat sich die Natur ihre ursprüngliche Schönheit bewahrt. Die einzigartige Idylle verschiedener Rastplätze verspricht Ruhe und Erholung.

Auf den folgenden Seiten werden 9 Wanderwege durch unser Gemeindegebiet beschrieben, wobei keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Wir verstehen diesen Wanderführer als Anreiz, unsere Gemeinde mit all ihren landschaftlichen Schönheiten zu Fuß zu erkunden. Viele Naturschönheiten der Tier- u. Pflanzenwelt werden uns auf unseren Streifzügen begegnen. Gehen wir nicht daran vorbei!



Vorwort

Bürgermeisterin



Liebe Wanderfreunde
und Leser dieser Broschüre!

Mit dieser Themenwanderkarte wollen wir Ihnen Sehenswürdigkeiten und Kleindenkmäler von Esternberg vorstellen. Es werden Ihnen auch Wanderwege durch unsere landschaftlich reizvolle, schöne und ruhige Gegend präsentiert.

Esternberg liegt ca. 12 km östlich der Stadt Passau. Im Norden bildet die Donau die Grenze zu Deutschland. Ein Waldanteil von ca. 44% (=1.750 Hektar) und eine kleinstrukturierte Landwirtschaft prägen das Landschaftsbild unserer Gemeinde.

Esternberg ist mit 40,25 km² flächenmäßig die größte Gemeinde des Bezirkes Schärding. 2.900 Einwohner fühlen sich in unserer typischen Wohngemeinde mit entsprechender Infrastruktur und Freizeiteinrichtungen (Sportanlage, Tennisplätze, Freibad udgl.) sehr wohl. Auch unsere gut geführten, bürgerlichen Gasthäuser laden zur Einkehr ein.

Liebe Wanderfreunde und Besucher von Esternberg! Diese Broschüre soll einen Anreiz bieten, unsere Gemeinde näher kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein paar erholsame Tage oder Stunden in Esternberg.



Esternberg – gestern und heute

Wann die Ortsgründung erfolgte, weiß man nicht, doch wird Esternberg schon zu Beginn des 11. Jahrhunderts urkundlich genannt. Ein Edelmann Rondolf schenkte nämlich, unter Bischof Berengar von Passau, um 1030 einer Witwe eine halbe Hufe in "Osternperge".

In einer Aufzählung der Besitzungen des Klosters Vornbach wird 1120 auch "Osternperge" genannt. In Urkunden aus dem Kloster St. Nikola erschien abermals 1150 und 1170 der Name "Osternberch".

Esternberg war auch schon früh Sitz eines Amtes. Im Jahre 1490 wird ein Georg Probst als Amtsmann gemeldet. 1711 war Freiherr von Spilberg Administrator der bayrischen Ämter Schärding und Esternberg.

1809 kam Esternberg unter französische Herrschaft. Aus der kurzen Zeit der französischen Unterdrückung ist besonders die Einquartierung französischer Truppen im Winter 1809/1810 hervorzuheben. Die Zahl der Soldaten war ungewöhnlich groß, und die Anforderungen, die diese an die Bevölkerung stellten, waren maßlos.

Zu den 23 Ortschaften ist zu sagen, dass fast alle schon um 1100 erstmals erwähnt wurden und sie dem Passauer Bischof großteils abgabepflichtig waren.



Der zur Gemeinde gehörende reizvolle Donauort Pyrawang war die ehemalige Schiffsanlegestelle Esternbergs und wurde 1180 erstmals urkundlich erwähnt. Früher war Pyrawang ein sogenanntes "Aigen", d.h. es war niemandem dienstpflchtig und untertänig. Aus dem Jahre 1854 ist bekannt, dass in Pyrawang am Landungssteg die kaiserliche Braut Elisabeth ("Sissi") von Vertretern der Gemeinde und Pfarre in einem Festakt feierlich empfangen wurde.

Esternberg ist heute flächenmäßig die größte Gemeinde im politischen Bezirk Schärding.





Johanneskapelle um 1950



Ortsplatz um 1920

Ein Blick in die Geschichte



Pyrawang vor dem Kraftwerksbau in Jochenstein





Die Pfarrkirche Esternberg

Die Gründung der Pfarre Esternberg geht in frühe Zeit zurück. Sie gilt als eine der ältesten Pfarreien des ehemals bayrischen Innviertels.

Für die frühe Datierung spricht die Zugehörigkeit zu Passau und die große Ausdehnung der Pfarre.

Wahrscheinlich haben die Pfarren Untergriesbach, Obernzell und Pfarrkirchen zu Esternberg gehört und Kellberg mit Thyrnau, östlich von Passau, soll eine Filiale von Esternberg gewesen sein.

Von weitem präsentiert sich die Pfarrkirche Esternberg mit ihrem mächtigen Kirchturm, der in seinem Grundriss 8 x 8 Meter aufweist und 47 Meter hoch ist. Pfarrpatron ist der heilige Apostel Bartholomäus.

Die Kirche war anfangs aus Holz gebaut und wurde unter Bischof Altmann von Passau um 1070 im romanischen Stil gemauert. Aus dieser Zeit stammen die Vorsakristei und der Taufstein.

Die gotisch erweiterte Kirche ist 1572 durch Blitzschlag abgebrannt. Das Presbyterium ist erhalten geblieben. Das Kirchenschiff wurde im Barockstil erbaut und ist ebenfalls bis heute erhalten geblieben.

In der Kirche befinden sich wertvolle Grabsteine, die wegen ihres hohen Alters und ihres kunsthistorischen Wertes allgemeines Interesse erwecken.



Kriegerdenkmal



Zu Beginn des 16. Jhdt. hat der Steinmetzmeister Jörg Gartner aus Passau dem Ritter und Kirchenstifter Rudolf Trauner ein kunsthistorisches Denkmal gesetzt, das jetzt im Vorsakristeiraum der Kirche gut sichtbar aufgestellt ist.

Unter Pfarrer Franz Geldermayr (um 1720) wurde die Kirche barockisiert und die sogenannte Kreuzkapelle mit dem Ölberg wurde angebaut.

Am 10. Juli 1810 brannte der Turm durch einen Blitzschlag aus und die Glocken schmolzen, nur das Sterbeglöcklein - gegossen 1600 - entkam der Katastrophe und ist bis heute unversehrt erhalten geblieben.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Barockhochaltar samt Kanzel wegen Baufälligkeit abgerissen und durch einen neugotischen Altar mit Kanzel ersetzt.

Der kunstverständige Pfarrer Alois Barot ließ einen geschnitzten Kreuzweg anbringen, dieser wurde 1990 originalgetreu gefasst und restauriert.

Unter dem jetzigen Pfarrer Kons.-Rat Mag. Franz Kessler wurde die Pfarrkirche 1986 außen und 1990 innen renoviert. 1995 bekam die Kirche eine neue Orgelempore und eine neue Kirchenorgel. Die Aufbahrungshalle wurde 1998 erweitert. 2006 folgte die Friedhoferweiterung mit Errichtung einer Urnenwand. Zwischen 2008 und 2010 wurde der Kirchturm saniert, die Kirche ein weiteres Mal außen renoviert und der Friedhof neu gepflastert.

Seit 2011 gibt es auch einen interessanten Kirchenführer über die Pfarrkirche Esternberg.

Gottesdienste:

Sonntag 9.00 Uhr

Samstag 19.00 Uhr

(Im Sommer 19.30 Uhr)



Pfarrer Kons.-Rat
Mag. Franz Kessler

Die Filialkirche Pyrawang



Zur Pfarre Esternberg gehört auch die Filialkirche Pyrawang. Sie ist eine Petruskirche und weist auf eine frühe Erbauungszeit hin. Man glaubt, dass diese Kirche früher bestanden habe als die Pfarrkirche in Esternberg.

In der Nähe der Pyrawanger Kirche werden immer wieder Knochenreste gefunden und gelten als Beweis des ehemaligen Friedhofes.

Der Stifter des noch bestehenden Barockaltars ließ auf dem Altarbild sowohl Apostel Petrus als auch Paulus malen, wohl um dem Fest "Peter und Paul" zu entsprechen.

Die jüngste Außenrestaurierung erfolgte 1980.

Bei der Innenrestaurierung 1982 wurden im Altarraum und an beiden Seiten des Langhauses überraschend Reste einer hochgotischen Wandmalerei entdeckt und freigelegt.

Damit zählt Pyrawang zu den wenigen kirchlichen Bau- und Denkmälern mit erhaltenen Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert in Oberösterreich. Am 10. Juli 1983 wurde mit dem Fest einer feierlichen Altar- und Glockenweihe die Innenrestaurierung abgeschlossen. Zu den vorhandenen zwei Glocken kam im Sommer 1983 noch eine dritte hinzu, die - hinweisend auf den Spender - dem Hl. Josef geweiht wurde.

Dieses schöne Kirchlein lädt sowohl zu Gemeinschaftsgottesdiensten als auch Wanderer, Radfahrer und Autofahrer zu einem unvergesslichen, besinnlichen Besuch ein.

Burg Krämpelstein

Die "Feste Cramerestein" wurde 1171 erstmals urkundlich erwähnt. Die Burg war ein römischer Wachposten und der Turm dürfte auf römischen Grundmauern stehen.



Die Burg Krämpelstein wird auch "Schneiderschlössl" genannt. Die Sage erzählt nämlich, dass auf der Burg einst ein armer Schneider wohnte, dessen einziges Hab und Gut eine Ziege war.

Eines Tages traf er auf ein Mädchen, in das er sich verliebte. Als er ihr jedoch seine Liebe offenbarte, wurde er sehr enttäuscht.

Daraufhin lebte der Schneider noch zurückgezogener auf der halb verfallenen Burg und die Ziege war sein einziger Trost.

Eines Tages fand er die Ziege leblos im Stall. Er legte seinen Kopf auf den noch warmen Hals und weinte sich die letzte Liebe aus der Seele. Erst als das Tier zu verwesen begann, riss ihn der Gestank aus seiner Besinnungslosigkeit. Da es ihm nicht gelang auf dem felsigen Boden ein Grab zu schaufeln, sah er als einzigen Ausweg, den Kadaver über den steilen Felsen hinab in die Donau zu werfen.

Er hob die Geiß hoch und warf sie in die Tiefe. Dabei verfangen sich die Hörnerspitzen in seinem Wams und der Schneider stürzte mit seiner Ziege in den Strom, wo er zusammen mit ihr seine endgültige Ruhestätte fand.

In hellen Mondscheinnächten jedoch kann es vorkommen, dass man die beiden auf der Burg Krämpelstein wieder antrifft. Er arbeitet, auf der Steinplatte sitzend, emsig mit Nadel und Zwirn und die Ziege rupft genüsslich die grünen Blätter. Auch im Gemeindewappen von Esternberg findet man die Ziege vom Schneiderschlössl wieder.



Brauchtum in Esternberg

Viele Brauchtümer, die sich durch die Jahrhunderte bei uns entwickelt haben, sind aus religiösem Glauben entstanden.



Erntedank

Man denke nur an die Palmprozession, die Bittprozessionen im Mai, sowie an Fronleichnam und an das Erntedankfest im Herbst.



Palmprozession

Durch das Mitwirken der vielen Vereine mit ihren prächtigen Trachten und Uniformen wird jedes Fest besonders umrahmt.

Dass die Trachtenmusikkapelle St. Roman-Esternberg dabei nicht wegzudenken ist, versteht sich von selbst.

Brauchtümer entstanden aber nicht nur in Zusammenhang mit kirchlichen Festen wie z.B. das Sonnwendfeuer auf dem Haidfeld, die Störnacht zu Pfingsten, Maibaumkraxeln, "Rauhnachtln", usw.



Freizeit und Sport



Solar-Freibad

Die Liegewiese, ein Schwimmer-, ein Kinder- und ein Kleinkinderbecken mit Rutsche bieten Badespaß für die ganze Familie. Geöffnet ist das Freibad je nach Witterung von Mai - September in der Zeit von 9.00 - 20.00 Uhr.



Radfahren

Der internationale Donauradweg Passau - Wien führt durch die Gemeinde Esternberg und erfreut sich bei vielen Hobbyradlern größter Beliebtheit. Profiradler überwinden alljährlich

anlässlich des "Sauwaldman"-Radmarathons bei der Bergwertung von der Donau bis hinauf zum Ortszentrum auf einer Strecke von 5 km mehr als 200 Höhenmeter.



Sportzentrum Esternberg

Das Sportzentrum Esternberg umfasst einen Fußball- sowie einen Trainingsplatz, eine Stocksporthalle, eine Trendsportanlage, 4 Tennisplätze,

eine Weitsprunganlage sowie einen Beachvolleyballplatz.



Panoramastraße

Durch Esternberg führt auch die Sauwald-Panoramastraße. Die Straße führt von Wesenufer bis nach Pyrawang. An den schönsten Aussichtspunkten laden künstlerisch gestaltete Rastplätze zum Verweilen ein, die dem

Betrachter atemberaubende Perspektiven bieten. Einer dieser Rastplätze befindet sich in Pyrawang. Jeder Platz hat das gewisse Etwas, dennoch ist eine Kontinuität erkennbar.



Reitwegenetz

Auch hoch zu Ross kann unsere Gemeinde erkundet werden. Das Sauwald-Reitwegenetz umfasst ca. 240 km und führt auch durch die Gemeinde Esternberg. Nähere Informationen unter www.sauwaldreiter.at.

Sportboote

Auch für Boote gibt es in Pyrawang eine Anlegestelle.

1 Wanderweg Aubergblick



Kurzinfos

Weglänge: 8 km

Gehzeit: ca. 3 Std.

Sehenswertes: Waldschule, herrliche Ausblicke vom Fuß des Auberges bis ins Salzkammergut sowie nach Bayern

"Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir", heißt ein berühmtes Sprichwort. Nehmen wir uns Zeit und lernen wir in der Waldschule das Leben in und mit der Natur.





Beschreibung

Start unserer Wanderung ist die Waldschule in Reisdorf.

Entlang der beschilderten Waldschule gehen wir vorbei an den verschiedensten Baum- und Straucharten bis zum Walddom. Majestätische Buchen bilden hier mit ihren Baumkronen eine Laubkuppel - daher der Name "Walddom". Es empfiehlt sich hier kurz innezuhalten und auf den Bänken eine kurze Rast einzulegen.

Nach weiteren 500 m verlassen wir den Wald und erreichen den Güterweg. Auf der wenig befahrenen Straße kommen wir bergauf über Ruhmansedt nach Retzwinkel. Der nächste Höhepunkt unserer Wanderung ist erreicht, die höchste Erhebung unserer Gemeinde, der Auberg. Der wunderschöne Ausblick lädt hier zu einer Rast ein. Bei klarer Sicht entschädigt uns ein unbeschreibliches Panorama für den mühsamen Aufstieg.

Wir wandern hundert Meter zurück, biegen rechts ein und gelangen so nach Oberachleiten. Es geht kurz bergab, wir überqueren die Bezirksstraße und wandern der Markierung entlang bis nach Seebach.

Von dort führt uns unsere Wanderung am Waldrand entlang auf einem Wiesenweg wieder zu unserem Ausgangspunkt, der Waldschule, zurück.



2

Wanderweg Riedlbachtal



Kurzinfos

Weglänge: 6,5 km

Gehzeit: ca. 2,5 Std.

Sehenswertes: "Wanklmoar Säg"

Diesen Wanderweg legen wir besonders den Botanikern und Naturliebhabern ans Herz. Seltene Pflanzen (Orchideen, Fieberklee,...) und Naturschönheiten wie die siebenstämmige Flatterulme säumen unseren Weg.



Beschreibung

Ausgehend vom Ortsplatz wandern wir Richtung Passau. Vorbei am Gh. Pfistermüller zweigen wir ca. 300 m nach dem Ortsende beim Altstoffsammelzentrum links in den Güterweg Unteresternberg ab.



Auf der wenig befahrenen Straße bieten sich herrliche Ausblicke ins benachbarte Bayern.

In der Ortschaft Unteresternberg angekommen, beachten wir zweimal die Markierung zum Linksabbiegen und erreichen nach Wiesen und Feldern (Ausblick ins Donautal) den Waldrand.

Folgen wir dem steil abfallenden Weg (gutes Schuhwerk), gelangen wir an die Mündung des Riedlbaches in den Kößlbach zur allseits bekannten "Wanklmoar Säg", wo uns eine Rast in ruhiger Atmosphäre garantiert ist.

Weiters lohnt sich ein Abstecher über die Brücke flussabwärts zur siebenstämmigen Flatterulme.

Auf dem ca. 3 km langen Weg folgen wir dem Lauf des Riedlbaches, wo es viele seltene Blumen- und Pflanzenarten zu bewundern gibt.

Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden auf diesem Wegabschnitt zu einer Rast ein.

Bei der Kläranlage angelangt, biegen wir nach der scharfen Kurve rechts in den beschilderten Weg ab. Vorbei am Alten- und Pflegeheim Esternberg erreichen wir wieder den Ortsplatz.



3/3a

Wanderweg Bräunbach



Kurzinfos

Weglänge: Nr. 3 6 km

Nr. 3a 4 km

Gehzeit: ca. 2,5 bzw. 1,5 Std.

Sehenswertes: traumhafte Aussicht auf das Donautal mit Blick auf die Burg Krämpelstein und in den unteren Bayerischen Wald

Hier können wir je nach Kondition zwischen der kürzeren Strecke Nr. 3a oder der etwas längeren Nr. 3 wählen. Bei dieser Wanderung dürfen wir den Fotoapparat auf keinen Fall vergessen. Schöne Ausblicke ins benachbarte Bayern sind so manchen Schnappschuss wert.





Beschreibung

Vom Ortsplatz aus wandern wir an der Volks- und Hauptschule vorbei auf dem sogenannten "Vogelweg". Wir begeben uns dann links auf die Straße nach Dietzendorf und erreichen nach kurzem Anstieg die Ortschaft Hötzmansdorf. Hier werden wir mit traumhaften Blicken belohnt, die über das Donautal weit in den unteren Bayerischen Wald reichen.

Leicht bergab marschieren wir durch Dietzendorf, zwischen Wiesen und Feldern bis zur Wegkreuzung vor dem Hochsitz.

Hier haben wir die Wahl zwischen dem kürzeren Weg Nr. 3a oder der etwas längeren Strecke Nr. 3.

Bei letzterer tauchen wir in einen herrlichen Mischwald ein und erreichen entlang der Markierung das Donautal.

Auf dem Forstweg Kirchenbach wandern wir entlang des romantischen Bräunbaches flussaufwärts bis zur Wegkreuzung, an der wir auf den Weg 3a stoßen. Hier überqueren wir den Bach und gehen auf einem Waldweg bis nach Unteresternberg. Dabei überqueren wir die Straße von Esternberg in Richtung Höllmühle.

An der Asphaltstraße in Unteresternberg angekommen, ist es zurück zum Ausgangspunkt nicht mehr weit.

Diese Wanderung können wir auch an der Mündung des Bräunbaches in die Donau beginnen. Es sind ausreichend Parkplätze im Bereich der Nibelungen-Bundesstraße vorhanden. Auf der Hälfte unseres Weges könnten wir in einem Gasthaus in Esternberg einkehren, bevor wir uns wieder zurück ins Donautal begeben.

4 Wanderweg Schneiderschlössl



Kurzinfos

Weglänge: 12 km

Gehzeit: ca. 3,5 Std.

Sehenswertes: Burg Krämpelstein vlg.
"Schneiderschlössl"

Bei der Burg Krämpelstein sollten wir uns nicht zu weit über den Felsen neigen, denn es könnte uns ein ähnliches Schicksal wie dem Schneider und seiner Ziege ereilen.





Beschreibung

Vom Ortsplatz aus wandern wir auf der Hauptstraße in Richtung Gasthaus Hubinger. Dort zweigt der Weg nach ca. 200 m links ab.

Am "Ramergute" vorbei gelangen wir nach einem kurzen Anstieg zum Hochfeld (Rastplatz mit wunderbarem Ausblick über Esternberg) und weiter in Richtung Winterhof.

Beim Fischweiher an der linken Straßenseite halten wir uns links und wandern zwischen den Häusern bis zum Wald. Auf der alten Schloßstraße gelangen wir zur Burg Krämpelstein. Von hier aus führt uns der Weg über die Forststraße zur Donau. Auf dem Fuß- und Radweg gelangen wir nach Pyrawang. Dort können wir im Gasthaus zur wohlverdienten Stärkung einkehren.

Weiter geht's donauabwärts bis zur Mündung des Buchetbaches in die Donau bei der Kläranlage Pyrawang.

Am leicht ansteigenden Forstweg überqueren wir den Bach und erreichen auf einem serpentinreichen Waldweg die Straße zur Buchetmühle.

Dort angelangt, wandern wir die Markierung entlang bis nach Hub. Der Ausgangspunkt der Wanderung ist von hier nicht mehr weit.



5 Wanderweg Buchetmühle



Kurzinfos

Weglänge: 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Sehenswertes: Buchetmühle

Diese Runde kann man als Waldspaziergang bezeichnen, der an der idyllisch gelegenen Buchetmühle vorbeiführt.





Beschreibung

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist das Gasthaus Hubinger. Von hier biegen wir nach ca. 200 m links ab und gelangen vorbei am "Ramergut" auf das Hochfeld. Entlang der Markierung wandern wir bis zur Straße, die nach Pyrawang führt. Nach ca. 300 m auf dieser Bezirksstraße biegen wir rechts in einen Waldweg ein, auf dem wir zur Buchetmühle gelangen.

Von dort aus kommen wir nach kurzem Anstieg zu einer Waldlichtung. Rechts bergauf erreichen wir die Ortschaft Buchet. Am Waldrand befindet sich eine ideale Rastgelegenheit. Den Hinweistafeln folgend überqueren wir den Buchetbach. Auf einem Feldweg kommen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt, dem Gasthaus Hubinger.



6 Wanderweg Donaublick



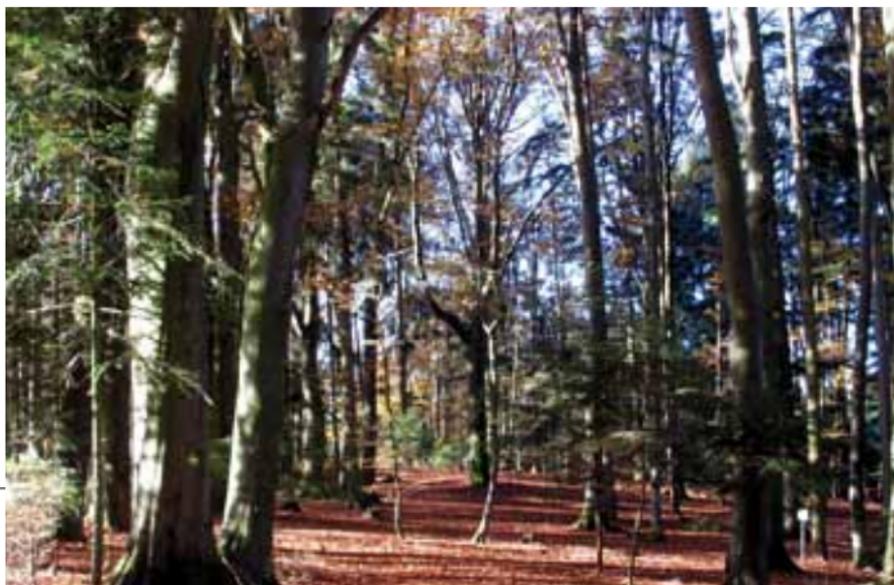
Kurzinfos

Weglänge: 7 km

Gehzeit: ca. 2,5 Std.

Sehenswertes: wunderschöne Ausblicke ins
Donautal

Diese abwechslungsreiche Wanderung könnte durchaus zu einer unerwarteten Begegnung mit einem der schon seltenen Feuersalamander führen.





Beschreibung

Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Donauuferstraße (B 130), der sich ca. 1 km flussabwärts von Pyrawang befindet.

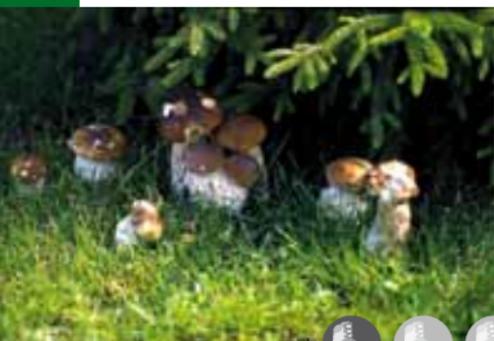
Am Radweg wandern wir etwa 300 m flussaufwärts zur Kläranlage Pyrawang, wo der Buchetbach in die Donau mündet. Wir biegen links in die Forststraße entlang des Buchetbaches ein und folgen dem Waldweg nach Woltersberg.

Von hier aus führt uns eine Asphaltstraße nach Schacher. Nach 500 m halten wir uns links Richtung Rauhegg und weiter nach Hütt.

Nach 300 m haben wir die Möglichkeit der Gemeindestraße zu folgen und so zur Donaufähre Felsen-Hütt zu gelangen, oder links in den Schotterweg einzubiegen und durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen.



7 Wanderweg Waldfrieden



Kurzinfos

Weglänge: 4 km

Gehzeit: ca. 1,5 Std.

Sehenswertes: wunderschöne Ausblicke
ins benachbarte Bayern

Dieser typische Familienwanderweg ist auch mit dem Kinderwagen befahrbar und bietet sich für mehrere Gelegenheiten an: Sei es für einen wohltuenden Verdauungsspaziergang oder für den erholsamen Ausklang eines anstrengenden Arbeitstages.





Beschreibung

Ausgangspunkt ist das Gasthaus Kramer, Hotel Fürchterlich, von dem schräg gegenüber eine Schotterstraße am Sportplatz FC Gaier vorbei, zu einer Aussichtsbank führt. Genießen wir die Rast und den Fernblick nach Bayern.

Wir biegen links ab und wandern immer geradeaus bergab durch den kühlen, erfrischenden Wald, bis wir die Wetzendorfer Straße erreichen. Wir folgen der Markierung entlang dem Waldrand bis zu einer Anhöhe. Einem Feldweg entlang gelangen wir wieder nach Wetzendorf und biegen nahe einem Bauerngehöft links ein. In der Ferne sieht man die Sebastianikapelle von Münzkirchen. Nach etwa 200 Metern zweigen wir wieder links ab und gehen durch den Schranken "Forststraße Gruberleithen". Nun wandern wir bergab und schon bald gelangen wir zum Oberlauf des Kößlbaches. Unbedingt zu beachten ist ein großer Findling links im Wald.

Dem Bach entlang wandern wir beim nächsten Schranken geradeaus und erreichen nach kurzem Anstieg die Ortschaft Untergrub. Von hier sind es nur noch wenige Meter bis zum Gasthof Kramer, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der wohlverdienten Erfrischung steht nun nichts mehr im Weg.



8 Kößlbachrunde (Donausteig)



Kurzinfos

Weglänge: 16 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Sehenswertes: Wanklmoar Säg,
Teufelskirche (Naturdenkmal),
Kritzinger Mühle, Gerstmühle,
Stausee Kneiding, Kneidinger
Dorfkirche, Stauberkapelle in
Ringholz

Mit seinen 16 km ist die Kößlbachrunde zwar der längste Wanderweg in unserer Gemeinde, doch gehört er zweifellos zu den reizvollsten, da uns das wildromantische Kößlbachtal für alle Mühen entschädigt.

Besonders empfehlenswert ist wegen der bizarren Eisgebilde auch eine Winterwanderung entlang des Kößlbaches.





Beschreibung

Wir starten vor dem Gemeindezentrum von Esternberg und folgen der Donasteigbeschilderung ein Stück der Straße entlang nach NW, biegen aber gleich wieder links ab und wenden uns Richtung Süden. Bald treffen wir wieder auf die Straße und folgen ihr an der Kläranlage vorbei durch den Wald. Nach ca. 3 km, die wir im Riedlbachtal gewandert sind, erreichen wir die Mündung des Riedlbaches in den Kößlbach bei der "Wanklmoar Säg". Wir folgen nun flussaufwärts dem Verlauf des Kößlbaches mit seiner interessanten Vegetation bis wir in Kneiding links nach oben abbiegen. Wir verlassen den Wald und wandern durch die Kulturlandschaft nach Ringlholz. Von dort geht es durch den Wald zurück nach Esternberg.



9 Biberweg

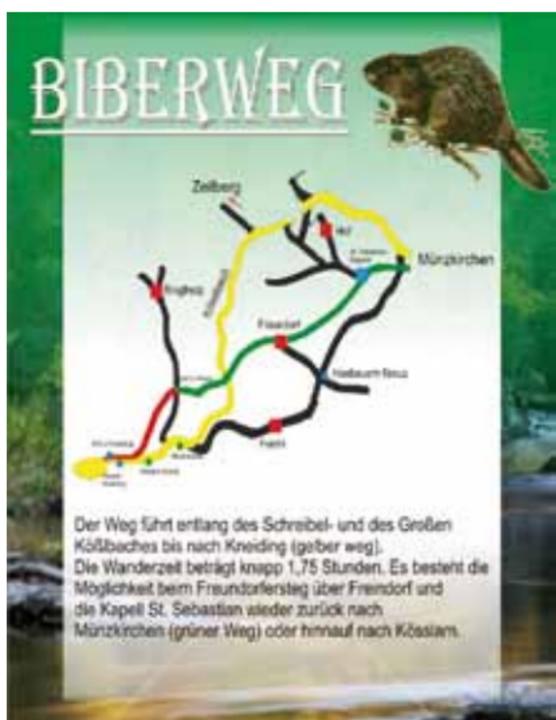


Kurzinfos

Weglänge: 6 km

Gehzeit: ca. 1 Std. 45 min

Sehenswertes: Kneidinger Dorfkirche,
Venezianisches Sägewerk,
Stausee Kneiding



Altar in der
Kneidinger Dorfkirche



Beschreibung

Ausgangspunkt ist das Gasthaus Jodlbauer (Wirt z'Kneiding). Der Weg führt uns bachaufwärts entlang des Kößlbaches und des Schwaiblaches nach Münzkirchen. Für den Rückweg benötigt man ca. 30 Minuten. Es ist aber auch möglich über die Kapelle St. Sebastian in Münzkirchen und über Freundorf der Markierung entlang nach Kneiding, unserem Ausgangspunkt, zu gelangen.

Es bietet sich aber auch ein schöner Rundweg, ausgehend vom Gasthaus Jodlbauer über Kößlarn (Gh. Wöhs, Wirt z'Kößl) und der Höcklmühle an.



Die Waldschule in Esternberg

..... interessant zu jeder Jahreszeit!

Auf dem etwa 3 km langen Waldrundgang nahe der Ortschaft Vollmannsdorf kann der Besucher auf zahlreichen Tafeln viel über den Wald und seine Bewohner erfahren.



Tipps für den Rundgang:

Beginn der Wanderung ist bei der Willkommenstafel: die Vogelkirsche, der Duft der Douglasie, die Rosskastanie, die Hasel, ein Hügel mit Kürbissen oder mit gefräßigen schwarzen Raupen besetzte Brennnesseln begrüßen dich.

Auf vielen kleinen, einst vom Sturm geplagten Waldflächen wächst neue Natur heran. Ganz nah am Weg wachsen herrliche Moose, winzige Farne, verleiten Beeren oder Pilze zum Pflücken, hüpfen kleine Frösche oder trommeln Spechte Höhlen in die Bäume. Blätter, Nadeln, Zapfen oder Rinden der Bäume laden zum Vergleichen ein und in alten Baumstümpfen kannst du mit der Lupe außergewöhnlich reiches Tierleben entdecken!

Im großartigen Mischwald begeistern den Besucher vor allem die über 100 Jahre alten Buchen. Werf einen Blick hinauf zur hochgewachsenen Lärche, suche nach alten Eichen und noch jüngeren Linden, nach Birken oder Hainbuchen. Buchenkrebs oder Chinesenbärte, Spechthöhlen und andere schwere Baumverletzungen lassen sich leicht entdecken.





Im "Walddom" fühlst du dich wie in einer Kathedrale. Dieser idyllische Platz mit einigen Sitzbänken lädt dich und deine Begleiter zum Verweilen bzw. zu einer kurzen Rast ein.

Ein schmaler Pfad führt uns wieder hinaus zum Waldrand und wir gelangen zurück zum Ausgangspunkt. Dabei begleiten uns der Schneeballstrauch, die Traubenkirsche, zahlreiche Erlen, Linden, die Salweide, Eberesche und große Eichen.



Die Waldschule hat 1994 den Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich gewonnen.



Kapellen & Kleindenkmäler in Esternberg



Johannes-Kapelle
im Ortsbereich
Besitzer: Gemeinde Esternberg



Dorfkapelle Achleiten
Besitzer: Dorfgem. Achleiten



Dorfkapelle in Gersdorf
Besitzer: Fam. Moser



Dorfkapelle Dietzendorf
Besitzer: Fam. Friedl



Dorfkapelle Lanzendorf
Besitzer: Dorfgem. Lanzendorf



Dorfkapelle Jetzendorf
Besitzer: Fam. Koller



Kapelle "Obermühle"
Besitzer: Fam. Stadler



Dorfkapelle in Reisdorf
Besitzer: Fam. Breit/Fam. Holzapfel



Dorfkapelle Kiesling
Besitzer: Fam. Hell



Kapelle in Pfarrhof
"Kainz-Stöckl"
Besitzer: Fam. Luger



Kapelle in Schörgeneck
Besitzer: Fam. Hubinger



Kapelle in der Reschau
Besitzer: Fam. Hell



Kapelle in Harmansedt
Besitzer: Fam. Haidinger



Dorfkapelle Ringholz
Besitzer: Fam. Schardinger



Kapelle in Ringholz
Besitzer: Fam. Huber



Kapelle in Riedlbach
Besitzer: Dorfgem. Riedlbach



Dorfkapelle Unteresternberg
Besitzer: Dorfgem. Unteresternberg



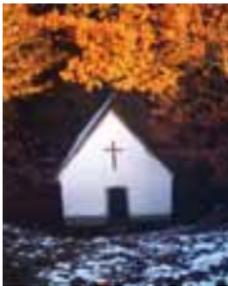
Kapelle Rauhegger
Besitzer: Fam. Fuchs



Dorfkapelle in Wetzendorf
Besitzer: Fam. Ortner



Dorfkapelle in Schacher
Besitzer: Fam. Lang



Dorfkapelle in Zeilberg
Besitzer: Fam. Hois



Dorfkapelle Silbering
Besitzer: Fam. Hell



Dorfkapelle Weeg
Besitzer: Fam. Moser



Kapelle in Unteresternberg
Besitzer: Fam. Fuchs



Esternberger Lied

1. Es gibt ja nur a Esternberg aloa
von Freinberg bis nach Vichtenstoa
|: da kannst ja glei de ganze Welt ausgeh,
du findst es nirgends mehr so schön :|
2. Die Buam bei uns, de ham an frischen Muat;
Die Maderl san wia Milch und Bluat
|: die Liab und Treu, die stirbt bei uns net aus;
sie bleibt in Esternberg zu Haus :|
3. Und wanns da glei in Esternberg net g'fällt,
ja Frendl Freund, dann druckst de bald,
|: aber wanns da g'fällt, dann gibst den Handschlag ein,
sollst a a Esternberger sein :|

